

Wildon

www.steirischerherbst.at

26/09-19/10/2014

info@steirischerherbst.at

mitten im herbst

vorwort

Würde man das diesjährige Festival in einem Begriff zusammenfassen wollen, käme man um das Wort „Aufbruch“ wohl nicht herum. Wir machen uns auf den Weg – in mehrfacher Hinsicht – und testen verstärkt die Grenzen. Das Programm ist vielfältig und reichhaltig wie selten zuvor. Und es strahlt auch verstärkt in die gesamte Steiermark aus. Den Anfang machen starke Setzungen in der bildenden Kunst – mit Auftragswerken von Heidrun Holzfeind oder Tobias Putrih in Laafeld, Bad Radkersburg oder mit einer Ausstellung in Kornberg. In Bad Gleichenberg gibt es den finalen Höhepunkt: „A Párt – Die Partei – The Party“ von Árpád Schilling mit seiner kritischen Arbeit zur politischen Lage Ungarns.

Stark im Mittelpunkt stehen auch Wildon und Stainz. Das Künstlerkollektiv machina eX etwa bespielt leerstehende Ladenlokale mit einem live erlebten interaktiven Spiel und der bildende Künstler Benjamin Verdonck verzaubert mit seinem wunderlichen, mechanischen Tischtheater. Der Gasthof „Wilder Mann“ wird von der Gemeinschaft Schwarzenegg zu neuem Leben erweckt und der Pianist Marino Formenti erschafft einen neuen Erfahrungsraum für jeweils einen Besucher – jenseits der üblichen Konzertkonvention. Sein Projekt „One to One“ ist nicht nur in Wildon, Bad Radkersburg, Bad Gleichenberg und Graz zu hören, sondern auch in Stainz zu erleben, wo der Komponist Georg Nussbaumer ein Experiment der besonderen Art wagt. Er verbindet traditionelles Liedgut mit seiner Komposition zu einem „weststeirischen Wasserfall“, schickt Chöre und uns, das Publikum, auf Exkursionen, um am Ende alles zu einem großen Strom in der Kirche von Stainz zusammenfließen zu lassen.

Über das Ausschwärmen in die Steiermark darf aber das Mutterschiff nicht vergessen werden. Der steirische Herbst in Graz ist das pulsierende Zentrum. Auch hier sorgen wir für eine produktive sinnliche Überforderung aller Kunstinteressierten. Sei es durch die Eröffnung „All Tomorrow's Parties I+II“, durch das erste Wochenende, das ganz im Zeichen der bildenden Kunst steht, oder das Festivalzentrum, gestaltet von der jungen Grazer Architektengruppe Supersterz + tmp architekten: Der Tradition entsprechend wird so ein sozialer Raum geschaffen, ein Zentrum der Begegnung für das Publikum und die Künstlerinnen und Künstler des steirischen Herbst.

Nehmen Sie sich die Zeit für diese Programmselektion, fordern Sie auch gerne unser vollständiges Programmbuch an und lassen Sie sich verführen von Ereignissen, die einen Aufbruch ins Neue bedeuten. Der steirische Herbst ist etwas für Menschen, die in vieler Hinsicht mobil sind, für zeitgenössische Pendler. Pendeln Sie also mit uns von Ort zu Ort, von Stück zu Stück. Schaffen wir gemeinsam einen neuen steirischen Verkehrsverbund der Kunst.



Veronica Kaup-Hasler

machina eX (DE)

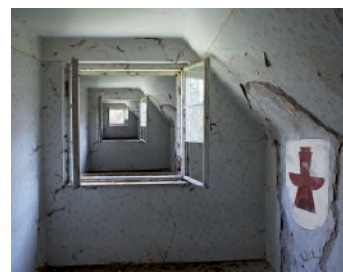
machina exkursion: Kingdom

Ein site-specific Mystery-Hörspiel-Game

G Theater / Performance

O Wildon

Die frisch gestrichenen, bunten Fassaden der kleinen Marktgemeinde Wildon können nicht darüber hinwegtäuschen – überall bröckelt es, Zerfall macht sich hinter den Mauern und in den verstaubten Innenräumen breit. Es existiert ein zweites Wildon, herausgefallen aus Raum und Zeit. Viele der Bewohner haben ausgeharrt, doch nun verschwinden die ersten. Stille breitet sich aus wie ein Geschwür. Langsam entschwindet das Leben durch



die kleinen Ritzen im Gewebe der Zeit, nur der Nachhall der Verschollenen ist noch zu vernehmen. Es ist eine zwielichtige Dimension, die sich da hinter den Kulissen der Normalität versteckt und so manches Rätsel bereithält, das es zu

lösen gilt. Das ist die Ausgangssituation des theatralen Adventure Games des Künstlerkollektivs machina eX, in dem die Zuschauer zu Spielern werden.

Zwei Stunden lang dauert dieser Trip durch den Ort, changiert zwischen Realität, Science Fiction, Mystery und Hörspiel. Das Performance Game wird begleitet von mysteriösen Anrufen und Hinweisen, öffnet die Türen zu unheimlichen Gebäuden, führt auf gefährliche Irrwege und wartet mit rätselhaften Begegnungen auf. Die in Kleingruppen agierenden Besucher untersuchen geheimnisvolle Räume, müssen Aufgaben bewältigen und Entscheidungen treffen, die den Fortgang der Geschichte wesentlich beeinflussen.

Die Künstlergruppe, bestehend aus Performance- und Technik-Künstlern, bringt die Welt der Computerspiele mittels Sensoren, Elektronik und Software zurück in die Realität. „machina exkursion: Kingdom“ passt seine interaktiven Räume den örtlichen Gegebenheiten der Marktgemeinde an und jagt die Besucher durch eine neue, sonderbare Welt. Die Welten von machina eX fördern zutage, was sich in den Nischen des Alltäglichen verborgen hält.

wildon

Uraufführung

03/10 – 05/10 &

09/10 – 12/10

**15.00, 15.30, 16.00, 16.30,
19.00, 19.30, 20.00 & 20.30**

Registrierungsstelle:

**Joe's American Bar & Grill
120'**

18 / 12 €

35% Adventure

35% Hörspiel

30% Parallelwelt

wildon

Benjamin Verdonck (BE) notallwhowanderarelost

G Theater / Performance
O Wildon / Graz

Erstaufführung im
deutschsprachigen Raum

Sa 04/10 & So 05/10, 19.30
Kulturzentrum Schloss
Wildon / Festsaal
45'

14 / 10 €

Inkl. Ticket für die Anreise mit der
S-Bahn, Ausgabe in den Info-
und Kartenbüros

59% Wanderbühne

23% groß

18% klein

Ein Künstler, ein Bühnenraum, eine Performance – und ein magischer Kasten als Kunstwerk. In „notallwhowanderarelost“ trägt Benjamin Verdonck mit geometrischen Figuren entrückte, kleine Geschichten vor, auf Karton geschriebene Fragen tauchen plötzlich hinter sich öffnenden Türen auf und verschwinden wieder hinter fallenden Vorhängen, um gleich darauf mit einem graziösen Kunststück beantwortet zu werden. Schnüre, Farben, Formen und Materialien verbinden sich zu einem Kaleidoskop akustischer und visueller Poesie.

Der Theatermacher und Schauspieler Benjamin Verdonck wechselt in seinen Arbeiten mühelos zwischen den Genres, entwickelt szenische Interpretationen, Performances in öffentlichen Räumen, Objekttheater und Installationen im Bereich bildender Kunst. Kritisches Bewusstsein erfährt bei ihm originelle Umsetzungen, Sprache wird zur angreifbaren Materie, stumme Objekte beginnen zu erzählen.

Den Ursprung zu diesem Projekt bildet Verdoncks Idee eines Mini-Theaters, das nun in einer Show-Box im Arte-Povera-Stil seine Umsetzung gefunden hat – ein mechanisches Tischtheater, das in einem performativen Akt von wunderlichem Leben erfüllt wird. Dieses Tischtheater ist das Zentrum der Bühnenversion von „notallwhowanderarelost“. In ihr wird Verdonck zugleich zum Intendanten, Performer und Bühnentechniker eines in greifbarem Maßstab gehaltenen, aber zugleich rätselhaften Theaters.



Dennis Feser (DE) Rauhnacht

G Installation / Film
O Graz / Bad Radkersburg / Wildon

Die Faszination für Perchten, deren Erscheinungsformen und Bedeutung liegen „Rauhnacht“ von Dennis Feser zugrunde. Gemeinsam mit dem nigerianischen Performer Jelili Atiku



spürt er in seinem installativen Performancevideo, gedreht in der Steiermark, unserer Auffassung von Identität und Natürlichkeit nach. Dabei werden Grenzen neu verhandelt: Die alpenländische Maskerade

wird mit westafrikanischen Traditionen konfrontiert, der Einsatz der Maske verdeutlicht aktuelle Ängste. Der Heimatbegriff und volkstümliche Identitätskonstruktionen werden unterwandert und müssen dem Blick des Anderen standhalten.

Marino Formenti (AT/IT) One to One / One for the Road

G Musik
O Bad Radkersburg / Graz / Wildon / Stainz / Bad Gleichenberg

Seit Jahren arbeitet der Pianist und Dirigent Marino Formenti an der konsequenten Befragung seines Metiers und füllt



Konzertsäle von New York bis Wien. Daneben schafft der „Glenn Gould der zeitgenössischen Musik“ aber auch Räume der Begegnung, die die Hierarchie des klassischen Konzerts aufheben. In „One to One“ sucht Marino

Formenti – in privaten Räumen von großzügigen Gastgeberinnen, die offen für Experimente sind – den direkten Kontakt, das Gespräch mit seinem Vis-à-vis und entwickelt sein Konzert für nur einen Besucher ganz individuell aus dieser Begegnung. Als Ausgleich dazu lädt Formenti am Schluss zum vormittäglichen Fest für alle nach Bad Gleichenberg: „One for the Road“ – gemeinsames Feiern und Musizieren mit offenem Ausgang.

33,3% Tête-à-Tête 33,3% Musik 33,3% Revolution

wildon

Uraufführung

Sa 04/10 & So 05/10,
17.00 – 21.00

Kulturzentrum Schloss
Wildon

Eintritt frei

44% Heimat

34% Ritual

22% Afrika

Uraufführung

Fr 03/10, Sa 04/10 & So 05/10
Wildon

Fr 10/10, Sa 11/10 & So 12/10
Stainz

jeweils 10.00, 12.00, 15.00,
17.00, 19.00 & 21.00

90'

24 / 14 €

One for the Road

So 19/10, 11.00

Gemeindesaal
Bad Gleichenberg

Eintritt frei



Luke Morgan / Morag Myerscough (GB) Das herbst-Vehikel

G Installation / Treffpunkt
O Bad Radkersburg / Wildon / Stainz / Bad Gleichenberg



Ein eigentümliches Vehikel, bunt und voller Überraschungen, begleitet das Festival an alle Orte der Steiermark. Gestaltet von den Londoner Künstlern Luke Morgan und Morag Myerscough, taucht es immer dort auf, wo

der steirische herbst Stellung bezieht: in Bad Radkersburg, Wildon, Stainz und Bad Gleichenberg. Das herbst-Vehikel ist ein dynamischer Treffpunkt, eine kleine und agile Festivalzentrum-Einheit.

03/10 – 05/10
Wildon
Sa 11/10 & So 12/10
Stainz
Eintritt frei

65% Überraschung

35% Fiat Ducato

Gemeinschaft Schwarzenegg / Die Karawane Schabernack (AT) zuwisetzen

G Installation / Treffpunkt
O Wildon

Beim Betreten eines Gasthauses, wenn alle Tische besetzt sind, stellen sich unmittelbar Fragen des Teilens und der Teilhabe. Nimmt man bei Fremden Platz? Wird man eingeladen, sich an den Stammtisch zu setzen? Gerade im ländlichen Raum sind Gaststuben zentrale Orte der Kommunikation und damit eine soziale Institution. Hier werden Aspekte von Zugehörigkeit und der Identität diskutiert. Der mittlerweile geschlossene Gasthof „Wilder Mann“ im Zentrum von Wildon wird während des Wochenendes als Ort des Aufeinandertreffens und Austausches wieder geöffnet.

Fr 03/10 & Sa 04/10,
13.00 – 22.00
Gasthof Wilder Mann
Eintritt frei

100% Socialising

Georg Nussbaumer (AT) Ein weststeirischer Wasserfall

G Musik
O Stainz



Der Komponist Georg Nussbaumer scheut keine Mühen, um mit seinen Klangkunstwerken alle Sinne anzusprechen. Auch „Ein weststeirischer Wasserfall“ hat er als vielschichtiges Klang- und Hörkunstwerk angelegt. Sechs steirische Chöre – die Chorgemeinschaft Stainz, die Gesangvereine Wettmannstätten und Deutschlandsberg, die Singkreise Stainztal und St. Stefan ob Stainz und der

MGV Bad Gams-Frauental – treten mit dem Publikum eine Busreise von ihren jeweiligen Heimatorten nach Stainz an. Während immer wieder an Orten gehalten wird, an denen Wasser fließt – am Dorfspringbrunnen, an Bächen und Teichen – bringen die Gesangsgruppen Nussbauers Komposition zu Gehör, die auf traditionellem Volks- und Chorliedgut basiert. Am Ende werden die Chöre in der Pfarrkirche Stainz vom Vocalforum Graz in Empfang genommen.

Uraufführung

7 Chöre auf Reisen
Sa 11/10 & So 12/10, 13.00
Schlossplatz Stainz
210'
24/ 14 €

Konzert mit 7 Chören
Sa 11/10 & So 12/10, 16.30
Pfarrkirche Stainz
60'
24/ 14 €

50% Gesang

50% Gemeinschaft



Árpád Schilling / Krétakör (HU) A Párt – Die Partei – The Party

G Theater / Film / Musik
O Bad Gleichenberg



Árpád Schilling ist einer der innovativsten ungarischen Theatermacher. Seine Gruppe „KrétaKör“ hat er zur aktivistischen Eingreiftruppe umfunktioniert, um unmittelbar auf die politischen Spannungen in Ungarn reagieren zu können. Im Zentrum von „A Párt – Die Partei – The Party“ steht ein ungarisches Dorf, ein anti-europäisches Minimum-dorf, in dem abweichende Meinungen

unterdrückt werden und Populismus und Xenophobie aufblühen. Schilling inszeniert das Scheitern nicht nur ungarischer Politik als Trauerspiel, die Aushöhlung der Demokratie als Satire. Theatermacher wie er erfahren in Ungarn kaum Unterstützung und sind auf ausländische Koproduzenten wie den steirischen herbst angewiesen.

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Fr 17/10 & Sa 18/10, 19.30
Gleichenberg-Halle
90'
18 / 12 €

Kleine Zeitung Salon Ungarn im Fokus
Sa 18/10, 17.00
Gemeindeaal
Bad Gleichenberg
Eintritt frei

40% Theater 25% Widerstand 20% Livemusik 15% Propaganda

Supersterz + .tmp architekten (AT)

Fortress of Backyards

Festivalzentrum

G Architektur / Installation / Treffpunkt

O Graz

27/09 – 19/10

Di – Do 12.00 – 01.00

Fr & Sa 12.00 – 03.00

So 12.00 – 22.00

Festivalzentrum Graz

Eintritt frei

35% Zentrum

35% Bar

30% Aktion



Das Herz des Festivals, das Festivalzentrum, logiert heuer im Grazer Palais Wildenstein. An diesem Ort der Begegnung und des Feierns wird nicht nur die Bar zu Speisen und Getränken einladen. Theoretische Workshops, eine Selbsthilfwerkstatt der Fahrradküche laden ebenso zum Besuch ein wie DJ-Acts und zahlreiche Live-Konzerte. Und schließlich findet auch die

große herbst-Ausstellung hier ihren Platz.

Forms of Distancing

Repräsentative Politik und die Politik der Repräsentation

G Bildende Kunst

O Graz

herbst-Ausstellung

27/09 – 23/11

Festivalzentrum Graz

5 / 3 €, sonntags Eintritt frei

43% Kunst

31% Verzicht

26% Politik



Die herbst-Ausstellung beschäftigt sich mit dem Konzept der Distanz. So untersuchen Künstlerinnen und Künstler etwa, wie Politiker die Öffentlichkeit manipulieren und welche Rolle die Medien bei

der Schaffung eines öffentlichen Forums für demokratische Meinungen einnehmen. Wie alternative Möglichkeiten eines Gemeinschaftslebens abseits der Gesellschaft aussehen könnten oder wie sich irreführende politische Strategien in den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen auswirken. Das alles mit dem Ziel, alternative Möglichkeiten eines Gemeinschaftslebens abseits der Gesellschaft aufzuzeigen.

Rashaad Newsome (US)

Shade Graz, 2014

G Theater / Performance / Tanz / Musik

O Graz

Die Arbeiten von Rashaad Newsome basieren auf dem Neuarrangement von Elementen zeitgenössischer Kultur und beschreiben einen schmalen Grat zwischen Visual Art und Popkultur. Für den steirischen herbst kreiert er mit in Graz lebenden Menschen ein Bewegungstück mit ungewöhnlichem Chor, das eine spezielle Perspektive auf die Stadt entwickelt. Die Performance verdichtet menschliche Ausdrucksformen, und ursprünglich kommunikative Bedeutungen körperlicher Gesten wie etwa das Schnalzen der Zunge oder gemurmelte Laute verlieren sich in diesem Neuarrangement.

32% Chor 28% Community 22% Codes 18% Choreografie

Boris Charmatz (FR)

manger

G Tanz

O Graz



Es sind Themen von existenzieller Natur, die der französische Choreograf und Tänzer Boris Charmatz behandelt. In „manger“ untersucht er unser zwiespältiges Verhältnis zum Thema „Essen“.

Wir öffnen unseren Mund, wir kauen, wir schlucken und wir verdauen. Wir können im Liegen, Gehen oder Stehen essen. Und wir schaffen es sogar – man denke an den Filmklassiker „Das große Fressen“ –, so viel in uns hineinzustopfen, bis wir daran zugrunde gehen. Die Zufuhr von Nahrung betrachtet er also in ihrer Metaphorik und geht mit 14 Tänzerinnen und Tänzern der Frage nach, wie es uns gelingt, die Realität täglich hinunterzuschlingen.

Uraufführung

Sa 27/09, 21.30 &

So 28/09, 19.30

Orpheum

45'

18 / 12 €

Österreichische
Erstaufführung

Do 16/10, Fr 17/10 &

Sa 18/10, 19.30

Helmut-List-Halle

75'

24 / 14 €

100% Tanz

Akademie der Asozialität

Teilen heißt jetzt share. Gefällt mir nicht

G Theorie / Diskurs / Workshop

O Graz



Nichts prägt dieser Tage unseren Begriff und die Praxis des Teilens so stark wie das Internet. In unserer virtuellen Verbundenheit mit der Welt sind wir permanent dazu angehalten zu teilen, was uns wichtig erscheint und zugleich definiert. Teilen ist der Imperativ unserer Zeit – von Creative Commons über Social Media zur Shareconomy. Wer wenig teilt, verliert an Status. Wer gar nie teilt, macht sich verdächtig.

Die „Akademie der Asozialität“ erforscht und propagiert Strategien der Ab-Teilung – in einer Konferenz mit Vorträgen, Diskussionen und Expeditionen. Sie ermuntert zum Rücktritt von aller nicht gewählten Teilhaberschaft. Zum Ausstieg aus einem Gefüge, das so wenig durchschaubar ist wie Facebooks Geschäftsbedingungen.

Sa 11/10 & So 12/10,
11.00 – 19.00

Heimatsaal im
Volkskundemuseum
Eintritt frei

Expeditionen

Sa 11/10, 15.00 – 17.00

Eintritt frei

50% Theorie

18% Praxis

18% Gemeinschaft

14% Expedition

Moonface

G Musik

O Graz



Spencer Krug war 2003 Mitbegründer der erfolgreichen Indie-Rock-Band Wolf Parade, die neben Arcade Fire einer der wichtigsten kanadischen Popexporte der Nullerjahre war. Daneben widmete sich Krug teils konzeptuellen, teils experimentellen Solo-Projekten. So nahm er unter dem Namen Moonface ein Orgel-Album auf, kollaborierte mit dem finnischen Kraut-Rock-

Kollektiv Siinai und fand kürzlich auf „Julia with Blue Jeans On“ als Songwriter zurück ans Klavier – und fertigte ein bemerkenswertes Destillat Liedkunst alter Schule an, eine mit Stimme und Piano vertonte Liebesgeschichte, überhöht und melodramatisch.

So 19/10, 17.30

Antoniuskirche

8 €

33,3% Konzert

33,3% Kirche

33,3% Solo

Wollen Sie mehr?

Das vollständige Programm des steirischen herbst finden Sie auf unserer laufend aktualisierten Website www.steirischerherbst.at
Gerne senden wir Ihnen auch unser umfassendes Programmheft kostenlos zu.

Information

t +43 316 81 60 70
info@steirischerherbst.at

Kartenvorverkauf

18/06 – 19/10
Firma Zirngast
Unterer Markt 32 / 8410 Wildon
sowie bei sämtlichen oeticket-Vorverkaufsstellen

02/10 – 05/10
Info- und Kartenbüro
Kulturzentrum Schloss Wildon
Hauptplatz 55 / 8410 Wildon
Do – So 10.00 – 18.00

Online-Tickets

tickets@steirischerherbst.at
www.steirischerherbst.at/tickets

Impressum

Herausgeber
steirischer herbst festival gmbh
Sackstraße 17 / 8010 Graz
www.steirischerherbst.at

Fotocredits
S. 2 corn, S. 3 Franziska Riedmiller, S. 4 Kurt Van der Elst, S. 5 Dennis Feser, Betty Freeman, S. 6 Luke Morgan & Morag Myerscough, S. 7 J. J. Kucek, Dániel Sánta, S. 8 Supersterz + .tmp architekten, Maryam Jafri, S. 9 Rashaad Newsome, Boris Brussey, S. 10 Flickr/rust. bucket, Tero Ahonen

Kunstvermittlung

Ob Workshops, kurze Einführungen oder ein ansprechendes Kennenlernen des steirischen herbst, das Team der Kunstvermittlung freut sich, eine aktive Auseinandersetzung zwischen Ihnen und den Projekten des steirischen herbst zu organisieren.

Die Realität hat die geilste Grafik!

Workshop für junges Publikum ab 14 Jahren

Die Gruppe machina eX zeigt, wie man Computerspiele in und mit der Realität designt. Gemeinsam werden kleine Spiele entworfen und getestet und Tricks gezeigt, mit denen real oder virtuell eigene Spiele entworfen werden können.

Sa 27/10, 16.00 – 19.00
Youth Point Wildon
Kostenlos

dox&shorts – Festivalfilme auf Steiermarktour

Filmprogramm für Jugendliche ab 14 Jahren

Mi 29/10
Pfarrzentrum Wildon
Kostenlos

Information und Anmeldung:
education@steirischerherbst.at

Förderer



BUNDEKANZLERAMT ÖSTERREICH

Generalsponsor



Festivalsponsor



Regionalmedienpartner



Partner



www.steirischerherbst.at/tickets

Karten und
Information

t. +43 316 81 60 70

Bad Radkersburg

Kornberg

Bad Gleichenberg

Laafeld

Graz

Stainz